

# MISCHKULTUR

## GUTE NACHBARN

Rüebli – Zwiebeln  
Rüebli – Mangold  
Endivien – Lauch  
Fenchel – Salbei  
Kohlrabi – Tomaten  
Kartoffeln – Meerrettich  
Randen – Dill  
Sellerie – Gurken

Kulturpflanzen laugen den Boden aus, ihre Wurzelausscheidungen beeinträchtigen das Wachstum, der Boden ermüdet, bei Einzelkultur wächst die Gefahr von Infektionen und Schädlingsbefall. Durch Fruchtfolge und Mischkultur kann dem abgeholfen werden. Nur Rhabarber und Tomate können lange Zeit auf demselben Boden gezogen werden.

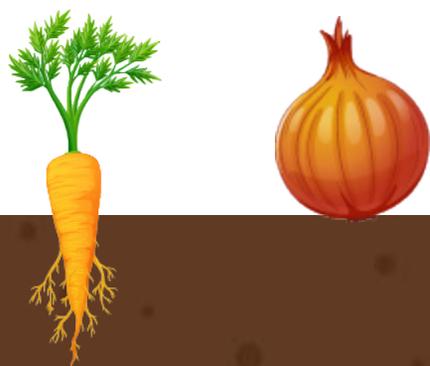
Gute Nachbarn halten Schädlinge fern, verbessern Ertrag und Qualität, sie wachsen zusammen und schattieren das Beet, so dass die Bodenverdunstung vermindert und Unkraut fast völlig verhindert wird. Manchmal wachsen sogar die Wurzeln unentwirrtbar zusammen. Schädliche Pilze keimen oft nicht, wenn der spezielle chemische Reiz, der die Sporenkeimung auslöst, durch andere Düfte überlagert wird.

Knoblauch tötet manche Pilze bzw. Bakterien auch ab. Kamille, Lilien, Mädchenauge, Ringelblumen, Sonnenhut, Tagetes bekämpfen Nematoden und befreien Rosengewächse von parasitierenden Fadenwürmern. Lücken z.B. durch frühreifenden Salat können durch Nachpflanzungen oder Grün-

dünger (gut geeignet dafür sind Kresse, Senf und Spinat) wieder geschlossen werden. Sie liefern gleichzeitig gutes Mulchmaterial. Solche Pflanzengemeinschaften bilden eine Annäherung an „natürliche Verhältnisse“. Tief- und Flachwurzler werden kombiniert, Stark- und Schwachzehrer. Die Beete werden immer voll ausgenutzt, es entsteht ein günstiges Mikroklima.

Zuletzt bleibt das Gemüse mit der längsten Reifezeit zurück und kann sich noch ausbreiten. Dieses wird im allgemeinen in der Beetmitte angepflanzt.

Die Erträge sind bei korrekter Bearbeitung höher, Befall durch Krankheiten und Schädlinge geringer.



# MISCHKULTUR

## GUTE NACHBARN

Blumenkohl: Endivie, Salat, Sellerie  
Bohnen: Bohnenkraut  
Buschbohnen: Bohnenkraut, Endivie, Salate, Radieschen  
Endivien: Bohnen, Kohlgewächse, Rübli, Lauch  
Eissalat: Sellerie, Lauch  
Erbsen: Fenchel, Rübli, Radieschen, Rettich, Salate, Sellerie  
Erdbeeren: Knoblauch  
Feldsalat: Kohl, Lauch- und Tomatenbeete als Unterkultur  
Gurken: Dill  
Kartoffeln: Kohl, Koriander, Kümmel (Ge-

schmacksverbesserung) oder mit Kümmel und Kapuzinerkresse  
Kohlsorten: Sellerie und Tomaten (Schutz gegen Erdflöhe, Kohleule, Kohlflye, Raupen und Sellerierost)  
Kohlrabi: Randen, Salate, Sellerie, Spinat, Zwiebeln  
Kopfkohl: Lauch, Randen, Sellerie, Spinat, Tomaten  
Kürbis: Mais  
Mangold: Bohnen, Rübli, Radieschen, Rettich, Salate  
Rübli: Endivie, Erbsen, Knoblauch, Salate, Zwiebeln und Lauch (Schutz gegen Rübli- und Zwiebelnfliegen) und Dill (Geschmack)  
Obstbäume: Kapuzinerkresse, Kresse (Blatt- und Blutläuse)  
Lauch: Endivie, Kohl, Kohlrabi, Rübli, Sellerie  
Radies: Erbsen, Feldsalat, Kerbel, Mangold, Salat, Spinat, Petersilie  
Rettich: Erbsen, Feldsalat, Kerbel, Mangold, Salat, Spinat  
Rosenkohl: Lauch, Sellerie  
Randen: Bohnen, Kohl, Kohlrabi, Zwiebeln  
Salate: Borretsch (er darf nicht zu groß werden), Dill, Kerbel, Fenchel, Kohlgewächse (Erdflöhe), Kohlrabi, Rübli, Radieschen, Rettich, Zwiebeln. Kresse und Radies (Erdflöhe befallen nur die Kresse, Radies schmecken besser). Der Salat darf aber nicht mit (Pflanzen-)Jauche gedüngt werden.

Sellerie: Blumenkohl, Brokkoli, Kohl, Kohlrabi, Lauch, Tomaten  
Spinat: Chinakohl, Grünkohl, Kohlrabi, Radieschen  
Wirsing: Lauch, Randen, Sellerie, Spinat, Tomaten  
Tomaten: Kapuzinerkresse und Kresse (Blatt- und Blutläuse), Petersilie mit Zwiebeln (Krautfäule). Basilikum, Kapuzinerkresse, Knoblauch, Kohl, Mangold, Petersilie, Lauch, Sellerie, Tagetes, Zwiebeln  
Zichorien: Bohnen, Kohlgewächse, Lauch, Rübli  
Zucchini: Mais, Randen, Tomaten  
Zwiebeln: Dill, Rübli, Randen



# MISCHKULTUR

## SCHLECHTE NACHBARN

Erbsen – Tomaten  
Erdbeeren – Kohllarten  
Fenchel – Bohnen  
Zwiebeln – Bohnen  
Knoblauch – Bohnen  
Gurken – Tomaten  
Kartoffeln – Sonnenblumen  
Kopfsalat – Peterli  
Schnittlauch – Peterli

Bohnen: Erbsen/Fenchel/Gladiolen/Knoblauch/Möhren/Lauch/  
Tomaten/Zwiebeln  
Erbsen: Bohnen/Kartoffeln/Knoblauch/Kohl/Lauch/Schnitt-  
lauch/Tomaten/Zwiebeln  
Fenchel: Bohnen/Kohl/Tomaten  
Gurken: Bohnen/Kohl/Rettich/Randen/Salat/Salbei/Sellerie/To-  
maten. Gurken nicht pflanzen nach Möhren und Kartoffeln  
Kartoffeln: Erbsen/Gurken/Knoblauch/Kohl/Randen/Sellerie/  
Sonnenblumen/Tomaten/Zwiebeln  
Knoblauch: Bohnen/Erbsen/Frühhkartoffeln/Kohl/Lauch/Zwie-  
beln  
Kohlsorten: Erdbeeren, Gartenkresse/Gurken/Kartoffeln/Knob-  
lauch/Kohl/Randen/Senf/ Zwiebeln  
Kopfsalat: Petersilie/Sellerie  
Möhren: Randen  
Petersilie: Lauch/Salat/Tomaten/Sellerie/Zwiebeln  
Lauch: Bohnen/Erbsen/Knoblauch/Mangold/Randen/Zwiebeln  
Rettich/Radies: Gurken  
Randen: Gurken/Kartoffeln/Mais/Mangold/Möhren/Lauch/Spi-  
nat/Stangenbohnen/Tomaten  
Rotkohl: Tomaten  
Salat: Petersilie/Rettich/Sellerie  
Sellerie: Gurken/Kartoffeln/Kopfsalat/Mais/Peterli/Zuckermais

Senf: Kohl  
Sonnenblumen: Kartoffeln  
Spinat: Blumenkohl/Rote Rüben/Rucola.  
Nicht vor Rüben  
Tomaten: Bohnen/Erbsen/Fenchel/Gur-  
ken/Rotkohl/Kartoffeln/Kohlrabi/Ran-  
den/Rotkohl/Sonnenblumen/Zuckermais  
Zwiebeln: Kohl/Lauch/Radies/Rettiche/  
Spargel



# MISCHKULTUR

## SCHLECHTE NACHBARN

Pflanzen der folgenden Gattungen vertragen sich generell nicht miteinander (innerhalb ihrer Gattung):

Kreuzblütler, z.B. Blumenkohl, Brokkoli, Chinakohl, Goldlack, Grünkohl, Judassilberling, Kopfkohl, Kohlrabi, Kresse, Mairübe, Mondviole, Radieschen, Rettich, Rosenkohl, Rukola, Senf, Wirsing.

Hülsenfrüchtler, z.B. Bohnen, Erbsen, Linsen, Lupinen, Puffbohnen, Wicken.

Doldenblütler, z. B. Andenpolster, Bärwurz, Dill, Fenchel, Kerbel, Kümmel, Liebstöckl, Möhren, Pastinaken, Petersilie, Sellerie

